

# MONITORING STEIRISCHE ERWACHSENENBILDUNG

## Basisdatenerhebung 2023 (Daten 2022) – Kurzfassung

Der **vollständige Ergebnisbericht** steht Ihnen auf der Homepage des Bildungsnetzwerks zum Download zur Verfügung: [www.erwachsenenbildung-steiermark.at/monitoring](http://www.erwachsenenbildung-steiermark.at/monitoring)

### 1. Eckdaten zur Erhebung

- 5. Durchführungsjahr
- Erhebungszeitraum: 17. Mai bis 30. Juni 2023
- **Teilnehmende Einrichtungen:** 99 Organisationen (Einrichtungen aus der ARGE Steirische Erwachsenenbildung und NetzwerkpartnerInnen im Weiterbildungsnavi Steiermark – [www.erwachsenenbildung-steiermark.at/angebote](http://www.erwachsenenbildung-steiermark.at/angebote))
- **Ziel:** Darstellung der steirischen Erwachsenenbildung und ihres Angebots mit Hilfe von quantitativen Daten (unabhängig von der Zugehörigkeit der Organisationen zu div. Verbänden, wie z.B. der KEBÖ), Ableiten von aktuellen Schwerpunkten und Entwicklungen
- **Zielgruppe:** Organisationen, die Bildungsangebote für Erwachsene in der Steiermark öffentlich und grundsätzlich frei zugänglich als eine ihrer Kernaufgaben zur Verfügung stellen (keine rein innerbetriebliche Ausrichtung). Angebote für Einzelpersonen (Coachings, Beratungsleistungen außerhalb eines Bildungsangebots) sind ausgenommen.

Das Bildungsnetzwerk Steiermark führt seit 2019 eine **jährliche Basisdatenerhebung** durch, um den Umfang und die Vielseitigkeit des steirischen Bildungsangebots für Erwachsene aufzuzeigen und mit Hilfe von konkreten Zahlen darzustellen. Darüber hinaus werden in regelmäßigen Abständen thematische Umfragen zu aktuellen Schwerpunktthemen aus der ARGE Steirische Erwachsenenbildung durchgeführt. Die Auswertung der Daten erfolgt **ausschließlich überinstitutionell**, was bedeutet, dass im Ergebnisbericht keine Rückschlüsse auf die einzelnen Organisationen möglich sind.

Die Ergebnisse können von Erwachsenenbildungseinrichtungen, NetzwerkpartnerInnen und interessierten Organisationen unter Verweis auf das Bildungsnetzwerk Steiermark gerne auch für eigene Kommunikationsmaßnahmen genutzt werden.

Bei Fragen und Anregungen zum Monitoring Steirische Erwachsenenbildung stehen wir gerne zur Verfügung!

**Kontakt:** Bildungsnetzwerk Steiermark | [bildungsnzwerk@eb-stmk.at](mailto:bildungsnetzwerk@eb-stmk.at) | +43 316 82 13 73

### 2. Organisationsformen

Die meisten Organisationen sind **Vereine** (52%) und **Gesellschaften mit beschränkter Haftung** (GmbH, 25%). Weitere mehrfach genannte Organisationsformen waren Kirchliche Organisationen, Einzelunternehmen, Körperschaften öffentlichen Rechts und Fachschulen. 61% der teilnehmenden Organisationen sind Netzwerk-PartnerInnen der **ARGE Steirische Erwachsenenbildung** (<https://erwachsenenbildung-steiermark.at/netzwerk/netzwerke/arge-steirische-erwachsenenbildung/>).



### 3. Regionale Aktivitäten und Standorte

81% der teilnehmenden Organisationen waren im **Steirischen Zentralraum** (Bezirke Graz, Graz-Umgebung, Voitsberg) aktiv. In den anderen Regionen waren deutlich weniger Einrichtungen tätig – von 29 in Liezen bis 36 Organisationen in der Oststeiermark. Tendenziell nahmen an der Befragung weniger regional aktive Einrichtungen als im Vorjahr teil.



Die Hälfte der Einrichtungen ist ausschließlich **in einer Region** tätig (53%), dahingehend sind 15% **in allen steirischen Regionen** aktiv.

Insgesamt werden **594 Standorte** betrieben, von denen sich die meisten ebenfalls im Zentralraum befinden (226), gefolgt von der Oststeiermark (109). Am wenigsten Standorte wurden in Liezen erfasst (37). 65% der Einrichtungen betreiben ausschließlich einen einzelnen Standort. 58% aller erfassten Standorte gehen auf Organisationen mit kirchlichem Hintergrund zurück – ohne sie wäre eine noch stärkere Zentralisierung zu beobachten.

### 4. Lernorte

85% der befragten Einrichtungen verfügen über **eigene Räumlichkeiten** zur Durchführung der Bildungsangebote. 73% der Organisationen nutzen **virtuelle Lernräume**, 47% (auch) **Bildungs- und Veranstaltungshäuser**. Weitere häufig genutzte Lernorte waren der Öffentliche Raum (41%), Räumlichkeiten von NetzwerkpartnerInnen (41%), Unternehmen (30%) sowie Schulen und Kindergärten (28%). Die Häufigkeit der Lernortnutzung ist im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben. Kleinere Rückgänge gab es nur bei der Nutzung von Bildungs- und Veranstaltungshäusern (-5%).

### 5. Zertifizierungen

67% der teilnehmenden Organisationen sind qualitätstestiert, 54% sind mehrfach zertifiziert. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil der mehrfachzertifizierten Einrichtungen weiter angestiegen (+5%), dafür wurden weniger nicht-zertifizierte Organisationen erfasst. **51%** der teilnehmenden Einrichtungen sind bei **Ö-Cert** anerkannt. Die beliebtesten Qualitätsmanagementsysteme sind – nach Ö-Cert – ISO 9001 (23%) und LQW (17%). Insgesamt wurden 27 verschiedene Qualitätsnachweise, Auszeichnungen und Gütesiegel erfasst.

### 6. Finanzierung

Die steirische Erwachsenenbildung wird durchschnittlich zu 46% aus **TeilnehmerInnen-Beiträgen**, von 42% **öffentlicher Förderung** und zu 12% durch **Unternehmen** (sofern bekannt) finanziert. Die jeweiligen Finanzierungsanteile sind auf Organisationsebene jedoch sehr heterogen. Die meisten Einrichtungen fordern TeilnehmerInnen-Beiträge ein (76%), 61% werden – zumindest teilweise – öffentlich gefördert. Der institutionsübergreifende Anteil öffentlicher Förderung ist nach einem leichten Anstieg 2020 nun wieder auf das Ursprungsniveau zurück gegangen.

## 7. MitarbeiterInnen

Für 2022 wurden **8.691 MitarbeiterInnen** in der steirischen Erwachsenenbildung erfasst:

- 6.651 TrainerInnen (77%)
- 863 BildungsmanagerInnen (10%)
- 178 MitarbeiterInnen in Management und Geschäftsführung (2%)
- 267 VerwaltungsmitarbeiterInnen (3%)
- 21 Mitarbeiterinnen (ausschließlich weiblich) in der Kinderbetreuung (<1%)
- 711 sonstige MitarbeiterInnen (8%)

Die größte Organisation beschäftigte 1.257 MitarbeiterInnen. Mit Ausnahme von einer Organisation mit über 1.000 MitarbeiterInnen sind in der Steiermark **überwiegend kleinere Organisationen** tätig: 18% beschäftigen maximal 10 MitarbeiterInnen, durchschnittlich werden 23 Personen beschäftigt (Median).

Die meisten MitarbeiterInnen sind **Honorarkräfte oder Freie DienstnehmerInnen** (65%) – diese sind überwiegend TrainerInnen. Nur 20% der MitarbeiterInnen befinden sich in einem Angestelltenverhältnis (Vollzeit oder Teilzeit). 15% waren Ehrenamtliche oder PraktikantInnen. Diese Werte sind über die Jahre recht konstant geblieben.

Im Beobachtungszeitraum zwischen 2021 und 2022 konnte insgesamt ein **Abwärtstrend** beobachtet werden (-14%), der größtenteils auf einen Rückgang der TrainerInnen zurückgeht (-19%). Auch im Bildungsmanagement sank die MitarbeiterInnen-Anzahl (-10%), im Verwaltungsbereich blieb sie konstant. Dafür gab es viel mehr „sonstiges Personal“ (+59%) als im Vorjahr.

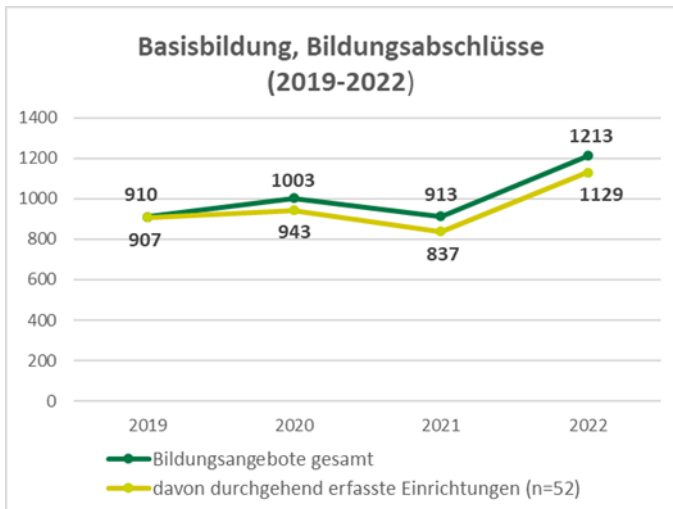
In der steirischen Erwachsenenbildung sind **mehr Frauen** (57%) als Männer (43%) beschäftigt. Im Vergleich zum Vorjahr wurden insbesondere weniger Frauen im Trainingsbereich erfasst. Dadurch wurde bei TrainerInnen und Vortragenden das Geschlechterverhältnis ausgewogener, ansonsten überwiegen Frauen weiterhin in allen Bereichen – darunter findet sich der niedrigste Frauenanteil noch in Management und Geschäftsführung mit 65%.

## 8. Bildungsangebote

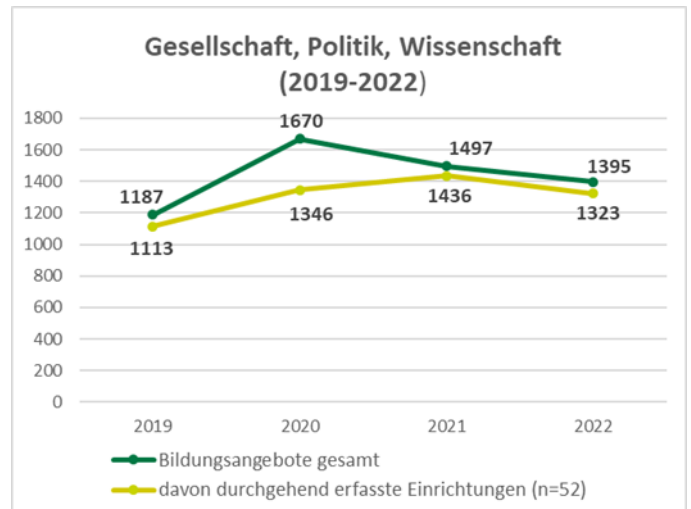
2022 wurden insgesamt **21.637 Bildungsveranstaltungen** durchgeführt. Die meisten davon waren Kurse (55%) und (maximal eintägige) Kurzveranstaltungen (35%).

Die meisten Bildungsangebote gab es in den Fachbereichen „Gesundheit, Wellness, Sport“ (3.776), „Technik, Handel, Gewerbe, Tourismus“ (2.632) und „Sprachen“ (2.109). Ein Drittel der Organisationen ist auf einen einzigen Fachbereich spezialisiert. 82% der Bildungsangebote wurden in Präsenz angeboten – das sind um 14% mehr als im Vorjahr. Der Anteil der Online-Angebote halbierte sich hingegen von 21% (2021) auf 10% (2022).

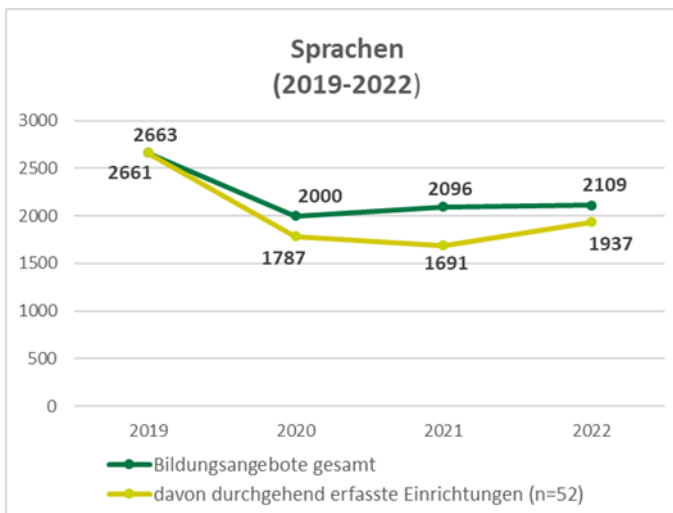
**14%** der erfassten Veranstaltungen mussten **abgesagt** werden, 2021 waren es noch 37%. Nach den Krisenjahren 2020 und 2021 konnte nun erstmalig wieder eine Erholung beobachtet werden. Das durchschnittliche Wachstum lag bei +25%, das Ausmaß der Erholung war in den jeweiligen Fachbereichen jedoch unterschiedlich, wie folgende Grafiken veranschaulichen:



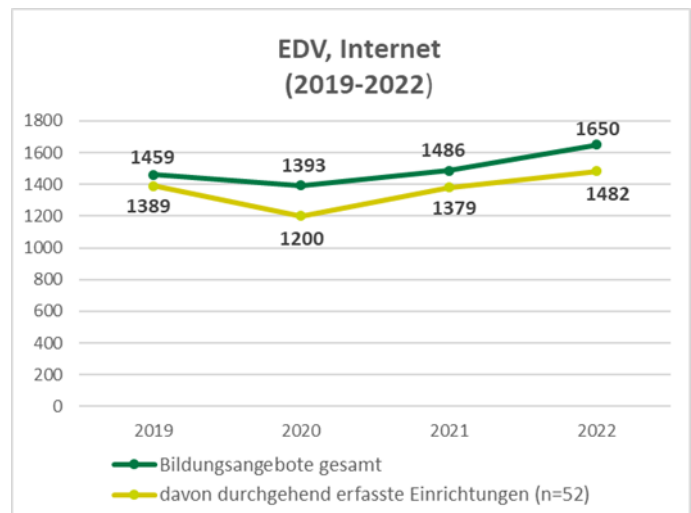
Basisdaten 2022 – Entwicklung „Basisbildung, Bildungsabschlüsse“ 2019-2022



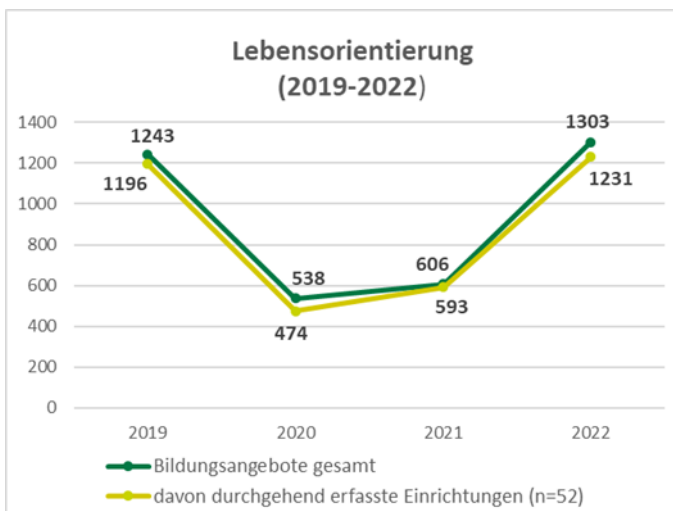
Basisdaten 2022 – Entwicklung „Gesellschaft, Politik, Wissenschaft“ 2019-2022



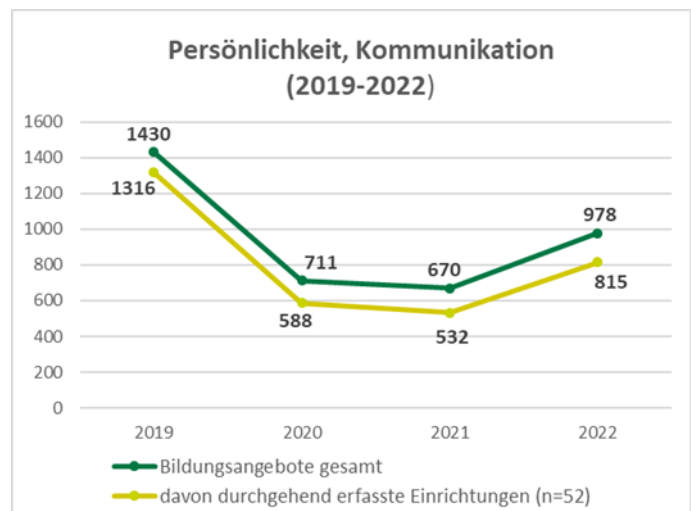
Basisdaten 2022 – Entwicklung „Sprachen“ 2019-2022



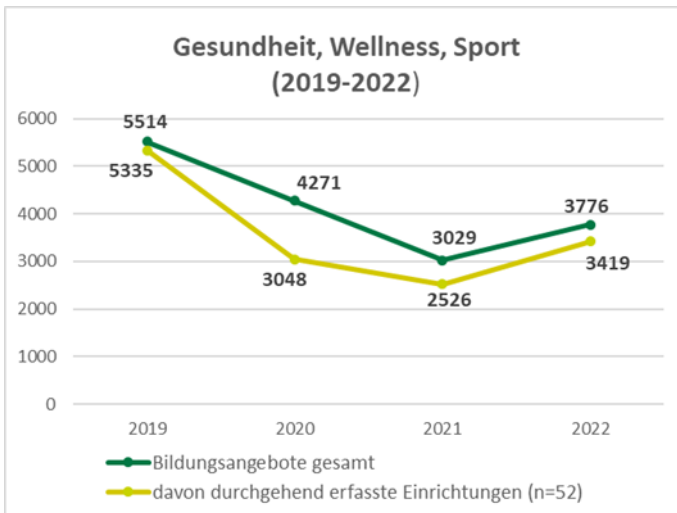
Basisdaten 2022 – Entwicklung „EDV, Internet“ 2019-2022



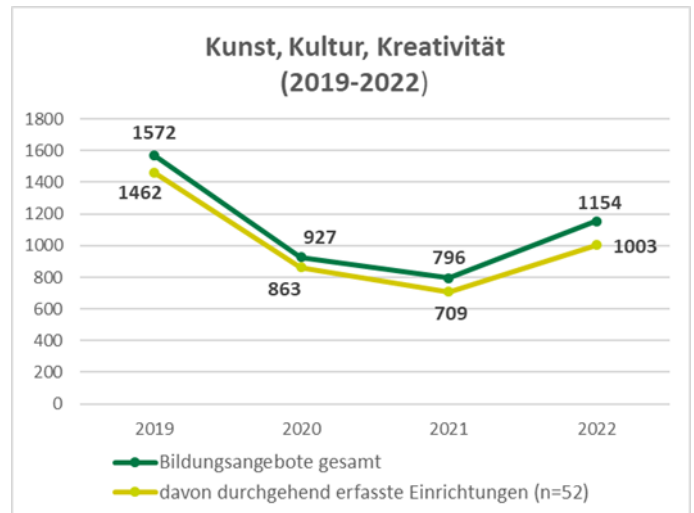
Basisdaten 2022 – Entwicklung „Lebensorientierung“ 2019-2022



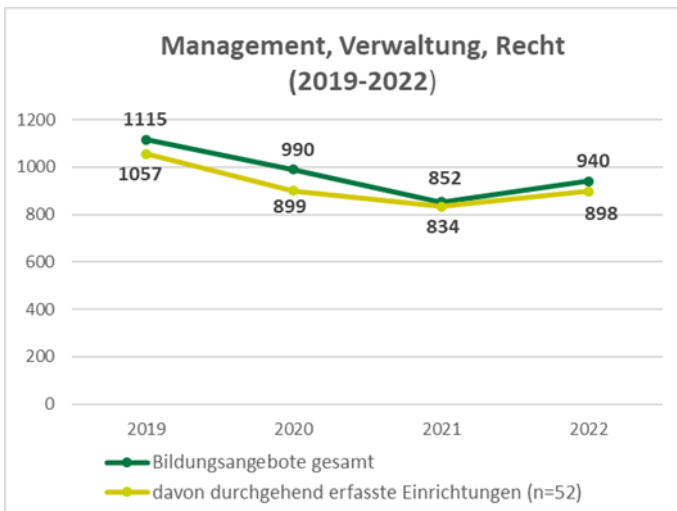
Basisdaten 2022 – Entwicklung „Persönlichkeit, Kommunikation“ 2019-2022



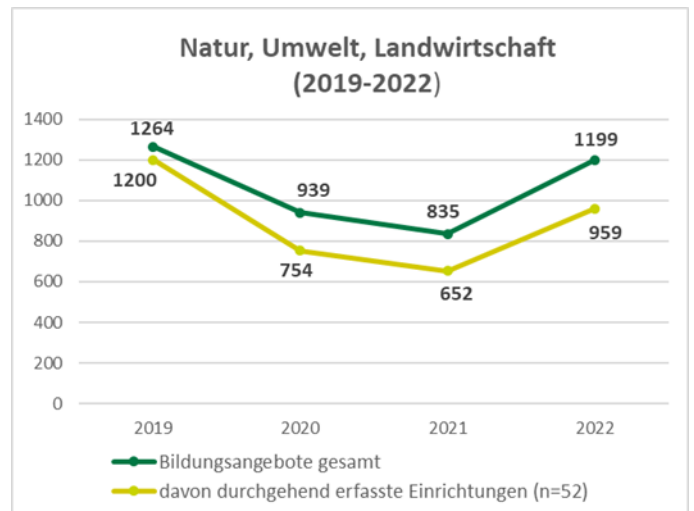
Basisdaten 2022 – Entwicklung „Gesundheit, Wellness, Sport“ 2019-2022



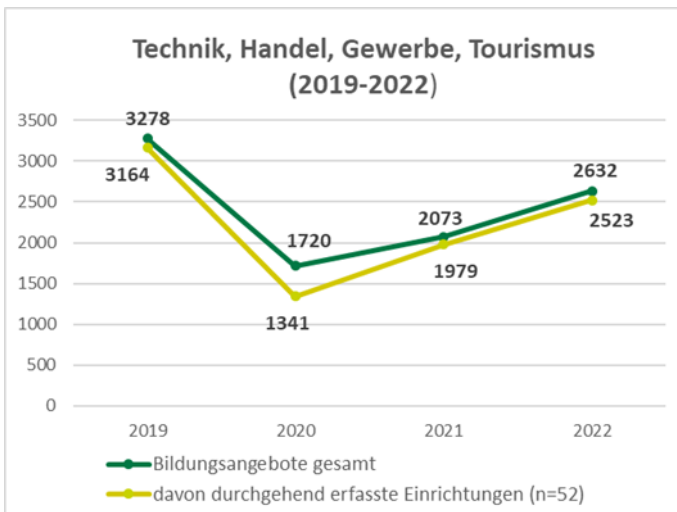
Basisdaten 2022 – Entwicklung „Kunst, Kultur, Kreativität“ 2019-2022



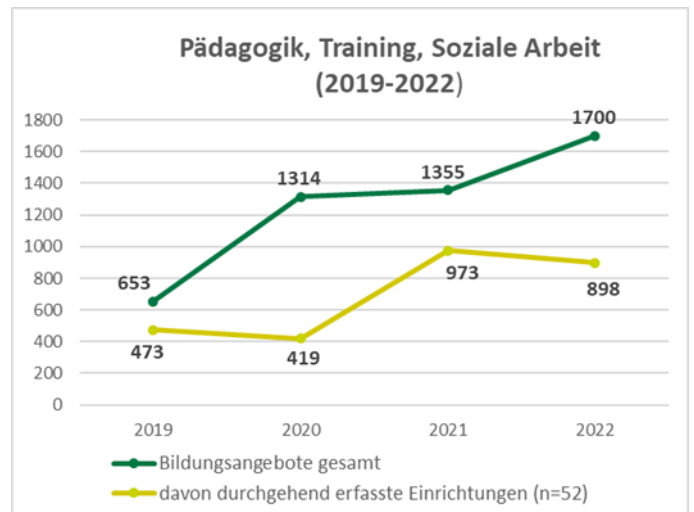
Basisdaten 2022 – Entwicklung „Management, Verwaltung, Recht“ 2019-2022



Basisdaten 2022 – Entwicklung „Natur, Umwelt, Landwirtschaft“ 2019-2022



Basisdaten 2022 – Entwicklung „Technik, Handel, Gewerbe, Tourismus“ 2019-2022



Basisdaten 2022 – Entwicklung „Pädagogik, Training, Soziale Arbeit“ 2019-2022

## 9. Teilnahmen

Für 2022 wurden **282.106 Teilnahmen** verzeichnet. Das sind um +27% mehr als im Vorjahr. Trotz des klaren Aufwärtstrends liegen die Teilnahmen noch immer unter dem Niveau von Covid-19.

Die meisten Teilnahmen gab es erneut im Fachbereich „Gesundheit, Wellness, Sport (49.130). Danach folgten dieses Jahr „Kunst, Kultur, Kreativität“ (39.619) – wo ein starkes Wachstum sowohl auf Angebots- als auch auf Teilnahmenebene beobachtet werden konnte – und „Technik, Handel, Gewerbe, Tourismus“ (31.389).

Die „**teilnehmerInnenstärksten**“ **Einrichtungen** verzeichneten 59% aller steiermarkweiten Teilnahmen – das sind um +12% als im Vorjahr, d.h. dass sich die Teilnahmen noch stärker auf einzelne Einrichtungen konzentrieren.

61% aller erfassten Teilnahmen waren weiblichen und 39% männlichen Personen zuzuordnen. Diese Anteile waren in den letzten Jahren, mit Ausnahme von 2020 mit einem noch geringeren Männeranteil, konstant. Die **geschlechterspezifischen Präferenzen** verstärkten sich in den Fachbereichen während Covid-19 noch deutlicher, mittlerweile näherten sich die meisten wieder der durchschnittlichen Verteilung an. Die „weiblichsten“ Fachbereiche waren 2022 „Gesundheit, Wellness, Sport“ und „Pädagogik, Training, Soziale Arbeit“ (je 84%), der „männlichste“ Fachbereich „Technik, Handel, Gewerbe, Tourismus“ (80%).

## 10. Aktuelle Herausforderungen (sowohl einzelne als auch Mehrfachnennungen)

- **BildungskundInnen (Privatpersonen und Unternehmen):** weniger Weiterbildungsbudget und Leistbarkeit, kurzfristige Anmeldungen und Absagen, weniger Motivation für Präsenzveranstaltungen, geringere Zeitressourcen, hoher Flexibilitätswunsch, geringere Verbindlichkeit, heterogene Bedarfe
- **Öffentlichkeitsarbeit und Marketing:** Erreichung bildungsinteressierter Menschen bzw. spezifischer Zielgruppen, Wahrnehmung der Erwachsenenbildung, innovative Werbestrategien entwickeln
- **Förderung und Finanzierung:** Steigende Kosten zur Aufrechterhaltung des Bildungsbetriebes, Bedarf an Individualförderungen, Förderrahmenbedingungen und -vorgaben
- **Digitalisierung:** Neue Bildungsformate (weiter-) entwickeln, Balance zwischen Präsenz und Online, zielgruppenspezifische Bedarfe, Risiken von Digitalisierung thematisieren
- **MitarbeiterInnen:** Personalfindung und -bindung, Gewährleistung der MitarbeiterInnen-Zufriedenheit
- **Gesellschaftsthemen:** z.B. Klimawandel, Gesundheit, Politische Bildung, Gleichstellung, ...
- **Bildungsarbeit in den Regionen:** Flächendeckende Angebote schaffen und etablieren, Ansprache von in der Region lebenden Menschen, Schwierigkeiten beim Auffinden neuer Kursorte
- **Didaktische Planung und Umsetzung:** Nachhaltigkeit, Vermittlung komplexer Inhalte, Innovation, Microcredentials
- **Herausforderungen innerhalb der Erwachsenenbildung:** Positionierung allgemeine Erwachsenenbildung, (stärkere) Kooperationsbildung, Themenauswahl, Vielfalt an Formaten anbieten
- **Herausforderungen mit sonstigen Einrichtungen:** Konkurrenz (Private, Gemeinden, Vereine, ...), Kooperationsbildung mit Wirtschaft, Verlässlichkeit, Rückzug Kirche von Bildungsaufgaben

## 11. Fragestellungen im Rahmen der neuen LLL-Strategie des Landes Steiermark

Von den sieben strategischen Themenfeldern der neuen LLL-Strategie des Landes Steiermark („Zukunft der Erwachsenenbildung Steiermark“, 2023) ist „Erwachsenenbildung in den Regionen“ für die meisten Einrichtungen relevant (70%), gefolgt von „Selbstfürsorge und Zusammenleben“ (59%). In Vergleich dazu führen weniger Einrichtungen Angebote zu den Themen „Basisbildung und grundlegende Bildungsabschlüsse“ (24%) und „Demokratiebildung“ (21%).



Eine konkrete geplante Maßnahme im Aktionsplan 2025 „Zukunft der Erwachsenenbildung Steiermark“ ist die „Erhebung des Vorhandenseins von frei zugänglicher technischer Infrastruktur und Vor-Ort-Betreuung in Erwachsenenbildungseinrichtungen“. Aktuell bieten 10% der Einrichtungen frei zugängliche technische Infrastruktur für alle vor Ort an, weitere 41% bieten diese Leistung für ihre TeilnehmerInnen. In 46% der Einrichtungen besteht derzeit keine frei zugängliche technische Infrastruktur für Lernende.